



men ungesundes Verhältnis, wenn den Siedlern der Grund und Boden mit 100 Prozent Aufschlag weitergegeben wird.

Diese hohen Preise verhindern auch bis jetzt daß Söhne von Kleinbauern, Landarbeiter und landwirtschaftliche Beamte eine Siedlung erwerben und sich darauf behaupten können.

Herr Administrator H. Mackrodt hat im Verlag Volksrecht, Leipzig, eine Schrift unter dem Titel „Bauern ohne Land“ herausgegeben, die schonungslos die Zustände enthillt, scharfe Kritik übt, aber auch gangbare Wege weist, die wir zwangsläufig werden beschreiten müssen, wenn wir den schwachbevölkerten Raum im Osten mit Siedlern ausfüllen wollen.

Erfahrung und Tüchtigkeit muß bei der Auswahl der Siedler höher gewertet werden als Kapital, erst dann können die angelegten Reichsmittel sich verzinsen und die Siedler die Aufgaben lösen, die man vom volkswirtschaftlichen, grenz- und bevölkerungspolitischen Standpunkt durch die Siedlung lösen will.

Besuch der Schulen 1930 bis 1931

Nach einer Bekanntmachung des Kultusministeriums im Amtsblatt gab es im Schuljahr 1930 bis 1931 insgesamt 6972 Volksschulklassen (4686 evangelisch und 2286 katholisch), 60 Hilfsschulklassen und 194 Mittelschulklassen. Die Gesamtzahl der Schüler in Volks-, Mittel- und Realschulen betrug 294 030.

Tagung der Württ. Krankenkassen

Stuttgart, 29. Sept. Montag vormittag fand im Bürgermuseum die diesjährige Landesversammlung der Württ. Krankenkassenverbände statt, die aus dem ganzen Land zur Besuche war.

von 340 000 Mark verzeichnet werden kann. Ob und welche finanziellen Erleichterungen für die Krankenkassen durch die zurzeit in der Durchführung begriffene Notverordnung, die für die Versicherten bedenkliche Einschränkungen gebracht hat, kommen werden, läßt sich erst in einigen Wochen übersehen.

Eine Millionen-Erbchaft

Leipzig, 27. Sept. Einer Leipziger Einwohnerin, der Witwe Pfeifer, geb. Müller, ist unerhofft eine Riesenerbchaft aus holländisch Guviana in den Schoß gefallen, die etwa zehn Millionen Mark umfassen soll.

Buntes Allerlei

Ueber das Bären drama

im Mannheimer Kleinen Zoo, dem der 51 Jahre alte ledige Wärter Ernst Käfer zum Opfer fiel, berichtet die „K. Bad. Landesztg.“: In der Frühe um 8 Uhr gehen die Wärter „am Stern“ im Waldpark an die Säuberungsarbeit zu den einzelnen Tierkäfigen und Gehegen.

Terzen Laiba aus Berlin verschwunden

§ Terzen Laiba, die „indische“ Seherin aus Kattowitz, die vor einigen Tagen nach Deutschland kam, um angeblich hier einen Politiker zu beraten, ist ganz plötzlich und verschwigen aus Berlin verschwunden.

Der Choliker

§ Paul Morgan hat eine Tonfilmaufnahme in Paris und steigt in Wien, wo er Verwandte besucht hat, in den Pariser Schnellzug. Er läuft durch alle Wagen und findet keinen Platz.

Aus dem Gerichtssaal

Das Todesurteil gegen den Zahnarzt Dr. Gutmann rechtskräftig Leipzig, 29. Sept. Der zweite Strafsenat des Reichsgerichts bestätigte durch Verwerfung der Revision das Todesurteil des Schwurgerichts Prenzlau gegen den Zahnarzt Dr. Gutmann aus Schwedt wegen Gattenmordes.

Feinde des deutschen Seidenbaues

Obgleich gerade in letzter Zeit durch die Presse allgemein auf die Bedeutung des Seidenbaues hingewiesen worden ist, soll hier dennoch kurz das „Für und Wider“ erörtert werden, schon aus dem Grunde, weil mit der schnellen Ausbreitung, den der Seidenbau in den letzten Jahren in Deutschland genommen hat, gleichzeitig die Stimmungsmache auf ihn gewachsen ist.

Die Gegnerschaft des seidenbauenden Auslandes ist verständlich, nachdem sie ausländische Interessenten durch genaue Information und Beschäftigung des deutschen Seidenbaues davon überzeugt haben, daß die klimatischen Verhältnisse Deutschlands für den Seidenbau weit günstiger sind, als beispielsweise die italienischen.

Unverkennbar erscheint zunächst die im eigenen Land getriebene Propaganda gegen den deutschen Seidenbau, sie wird jedoch verständlich, wenn man weiß, daß der Sitz der eigentlichen Zentrale dieser Gegenpropaganda bei einer Gruppe zu finden ist, die — nebenbei mit die kapitalträchtigste in Deutschland — geldlich daran interessiert ist, den Seidenbau in Deutschland nicht hoch kommen zu lassen, die in dem deutschen Seidenbau die Gefahr erkennt, daß die Einnahmen aus ihren in ausländischen Kautschuk investierten Kapitalien verschmälert werden.

Auskunft über Seidenraupenzucht und Maulbeerkultur sowie über alles Wissenswerte erteilt allen Interessenten gegen kostenlos (Rückporto erbeten) Herr Otto Bed, Weinböckla (Bez. Dresden), Schließfach 22.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.

